



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Damen  
vom 16. August 2009

---

## Testspiel

**FC Entfelden : Blue Stars Zürich 3:1 (0:1)**

### Torschützen für Entfelden:

40. Min. 0:1

48. Min. 1:1 Natascha Richner (Nadja Wyss, Flanke über rechts)

65. Min. 2:1 Nadja Wyss (Lucijana Tomic, Torhüterabkick)

80. Min. 3:1 Alexandra Bitterli (Sophie Bodmer, Pass in die Tiefe)

### FC Entfelden

Lucijana Tomic (starke Leistung), Patricia Oberholzer, Sybille Gloor, Rebecca Kilian (Angela Gavranic), Sophie Bodmer, Tamara Würzler (Nicole Jäger), Jenny Vogel, Nadja Wyss, Loredana Rosano (Laura Menge), Alexandra Bitterli, Ljupka Cvijanovic (Natascha Richner)

### Bemerkungen:

Entfelden stand in diesem zweiten Testspiel sehr gut in der Defensive. Die neuformierte Abwehr ohne Abwehrchefin Tatjana Steffen (Ferien) spielte unter der Leitung von Patricia Oberholzer eine sehr gute Partie. Die starke Torhüterin Lucijana Tomic und die Abwehr konnten nur in der 40. Minute sehr unglücklich ausgespielt werden. Die zweite Halbzeit war eine Fitnessdemonstration von Entfelden. Schöne Kombinationen und eine gute körperliche Verfassung sorgten für den mehr als verdienten 3:1 Sieg. Nach unzähligen grossen, vergebenen Chancen in der ersten Halbzeit und einem unglücklichen Gegentreffer reagierte das Team in der zweiten Halbzeit. Eine schöne Kombination aus dem Mittelfeld brachte eine Überzahlsituation vor dem Blue Stars Tor. Nadja Wyss flankte den Ball zur Mitte, Natascha Richner nahm den Ball technisch perfekt an und vollendete eiskalt zum Ausgleich. Die Auskicke von Lucijana Tomic brachten die Zürcherinnen oft in Bedrängnis. Diesmal konnte Nadja Wyss ihre Schnelligkeit ausnutzen und vollendete souverän zur Entfelder Führung. Das dritte Tor erzielte Alexandra Bitterli mit einem schönen Weitschuss über die Torhüterin. Natürlich hat die Mannschaft das Maximum noch nicht rausholen können, das Team präsentierte sich jedoch zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut im Vorbereitungsprogramm. Mit einer besseren Torchancenauswertung vor allem in der ersten Halbzeit hätte das Resultat viel höher ausfallen müssen.

Der Trainer  
Adis Kajmazovic